

Pressemitteilung

Vom 9. Oktober 2024 - für die sofortige Veröffentlichung



Grande Région | Großregion

INCLUREG

Das Interreg VI A Projekt INCLUREG hielt am 7. und 8.

Oktober 2024 sein erstes Fortschrittsstreifen beim Projektpartner Dropslab Technologies in Monnerich, Luxemburg ab. Dabei kamen Vertreter*innen aller beteiligten Organisationen und Unternehmen sowie einige strategische Partner zusammen, um die bisher erzielten Fortschritte zu diskutieren und den weiteren Projektverlauf zu planen. Gesamtziel ist es, die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in der Großregion zu verbessern.

In den zwei Tagen tauschten sich die Projektpartner über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Werkstattssysteme in Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien aus und schufen so eine solide Basis für den Projektgegenstand. Außerdem wurden weitere Teilprojekte wie z.B. Vor-Ort-Besuche der Werkstätten durch das Konsortium angestoßen. Zu den Schwerpunkten gehörte auch das Sammeln von Ideen für Assistenzsysteme zur Unterstützung von behinderten Mitarbeitern. Dazu wurden digitale Tools, die von Dropslab Technologies entwickelt wurden, vorgestellt.

Der rheinland-pfälzische Projektpartner ed-media e.V. übernimmt die Projektziele bzgl. der Weiterbildungskonzeption. In enger Zusammenarbeit mit relevanten Partnern und Institutionen wird daran gearbeitet diese erfolgreich zu gestalten und umzusetzen. Das Institut für Innovation in Bildungs- und Unternehmensprozessen an der Hochschule Kaiserslautern ist somit für die Entwicklung von Weiterbildungsmaßnahmen für die kooperierenden Werkstätten zuständig.

INCLUREG hat sich zum Ziel gesetzt, Werkstätten in der Großregion über die Landesgrenzen hinweg zu vernetzen, traditionelle Tätigkeiten von Werkstätten zu verbessern oder zu ersetzen sowie die Hindernisse bei der Vermittlung von Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt durch eine Studie zu identifizieren.

Frau Prof. Dr. Kerstin Rock, eine der beiden Projektleiter von INCLUREG an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, zeigte sich zufrieden mit den bisherigen Fortschritten und sagte, dass durch das Fortschrittsstreifen ein gemeinsamer Arbeitszusammenhang entstanden sei. Die htw saar koordiniert das Projekt und hat die Projektleitung inne.

Den nächsten Meilenstein bildet der Projektbegleitausschuss im Mai 2025, bei dem die Fortschritte Vertreter*innen des Interreg-Programms präsentiert werden. Die dort getroffenen Entscheidungen werden unmittelbar danach durch ein weiteres Fortschrittsstreifen in konkrete Maßnahmen umgewandelt.

Über INCLUREG

INCLUREG ist ein grenzüberschreitendes Interreg VI A- Projekt, das darauf abzielt, die Eingliederung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern und bestehende Arbeitspraktiken in Werkstätten durch Pilotversuche zu verbessern oder zu ergänzen. So sollen sinnstiftende Beschäftigungen gefunden werden, die die Zufriedenheit von Werkstätten-Mitarbeiter*innen erhöhen und ihnen die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung geben.

INCLUREG hat eine Laufzeit von vier Jahren und wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union im Rahmen des Programms Interreg Großregion gefördert.

Kontakt:

Michael Brost | Projektmitarbeiter bei ed-media e. V. für INCLUREG
+49 (0) 631 3724 5512 | Brost@ed-media.org | <https://ed-media.org/de/>